Warnung vor „CBD Liquid“

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Landesstelle für Suchtprävention Bremen, die Bremische Landesstelle für Suchtfragen Bremen, das Gesundheitsamt Bremen ([Esc]ape) und das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) schließen sich der Warnung der Fachstelle Sucht des Landkreis Verden an. Gemeinsam weisen wir auf einen gefährlichen Konsumtrend hin, der sich vor allem unter Jugendlichen in Deutschland immer mehr verbreitet.

Unter dem irreführenden Namen "CBD Liquid" (auch: „Baller-Liquid“, „Görke“; „Django“) werden synthetische Cannabinoide in Liquid - Form für die E-Zigarette von Dealern illegal verkauft. Auch fertige Vapes mit synthetischen Cannabinoiden sind zum Teil erhältlich.

Synthetische Cannabinoide haben mit CBD jedoch nichts zu tun! CBD verursacht keinen Rausch, während synthetische Cannabinoide einen intensiven Rausch hervorrufen.

Was sind synthetische Cannabinoide?

Synthetische Cannabinoide sind vollsynthetische Stoffe. Erhofft wird sich möglicherweise eine beruhigende Wirkung, ein Zufriedenheitsgefühl oder Unternehmungslust.

Allerdings verursachen diese künstlich hergestellten Stoffe einen stärkeren Rausch als reines Cannabis, zudem ist die Wirkung von synthetischen Cannabinoiden sehr schwer einzuschätzen. Das liegt daran, dass viele verschiedene chemische Zusammensetzungen unter den Sammelbegriff „synthetische Cannabinoide“ fallen. Die Wirkung kann sich daher von Substanz zu Substanz unterscheiden.

Was Sie wissen sollten:

Die Liquids sind oft geruchlos oder aromatisiert, sodass sie schwer zu erkennen sind. Sie werden gezielt an Jugendliche verkauft oder weitergegeben. Drogentests weisen die Stoffe nur mit erheblichen Aufwand nach.

Bereits nach wenigen Zügen kann es zu schweren gesundheitlichen Problemen wie Bewusstseinsstörungen, Kreislaufkollaps oder sogar lebensbedrohlichen Zuständen kommen. Bereits geringe Mengen können starke Wirkungen hervorrufen.

Unsere Bitte an Sie:

Sprechen Sie offen mit Ihrem Kind über die Risiken und Gefahren.

Achten Sie auf mögliche Anzeichen wie plötzliche Verhaltensänderungen, Schwindel, Übelkeit oder ungewöhnliche Müdigkeit.

Suchen Sie im Verdachtsfall sofort ärztliche Hilfe und informieren Sie ggf. die Polizei.

Sie vermuten, dass ihr Kind Probleme mit synthetischen Cannabinoiden hat?

Wenn Sie vermuten, dass ihr Kind Probleme mit synthetischen Cannabinoiden entwickelt hat, können Sie sich Unterstützung holen. Setzen Sie sich mit dem Gesundheitsamt Bremen oder der Ambulanten Suchthilfe in Verbindung:

[Esc]ape	Ambulante Suchthilfe
Für Jugendliche **0421 361-6292**	**Ab 18** **0421 98979-0**
[Esc]ape	AMBULANTE SUCHTHILFE BREMEN